

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Finanz- und Bauausschusses des Schulverbandes**  
**Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Montag, den 14.12.2015

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 18:46 Uhr

**Ort, Raum:** Schulzentrum Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg  
Moorrege (Raum 036), Kirchenstraße 30, 25436  
Moorrege

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Rolf Herrmann Vorsitzender  
CDU

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann stv. Vors.  
CDU

Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU

Frau Ute Schleiden FWH

Herr Jan Schmidt CDU

ab 17:53 Uhr

Herr Bürgermeister Uwe Schölermann  
CDU

Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg  
CDU

Außerdem anwesend

Frau Karen Frers Schulleitung

Herr Georg Plettenberg CDU

Herr Frank Könneke CDU

ab 18:05 Uhr

Herr Marco Kückler FWH

Herr Patrick Looft Koordinator

Herr Heinz Lüchau CDU

Frau Simone Lykowski stv. Schulleiterin

Herr Arne Neumann

Herr Oliver Ringel CDU

Gäste

Zuhörer 3

Protokollführer/-in

Frau Nina Falkenhagen

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

ab 17:41 Uhr

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 02.12.2015 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 7 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
3. Sachstand Anbau/Neubau Gemeinschaftsschule durch den Architekten Neumann
4. Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2015  
Vorlage: 121/2015/SV/BV
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 des Schulverbandes Gemeinschaftsschule  
Am Himmelsberg Moorrege  
Vorlage: 0122/2015/SV/HH
6. Verschiedenes

#### **Nichtöffentlicher Teil**

7. Grundstücks- und Personalangelegenheiten

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**zu 2      Einwohnerfragestunde**

Es wird die Frage gestellt, welche Unterhaltungsmaßnahmen für 2016 geplant sind. Herr Herrmann erläutert, dass noch keine konkreten Einzelmaßnahmen festgelegt worden sind.

**zu 3      Sachstand Anbau/Neubau Gemeinschaftsschule durch den Architekten Neumann**

Herr Herrmann erteilt Herrn Architekten Neumann das Wort. Herr Neumann führt aus, dass die ZBau-Prüfung des Kreises Pinneberg abgeschlossen ist. Die Ausschreibungen können nun erfolgen. Der erste Arbeitsabschnitt wird das Entkernen der Hausmeisterwohnung sein. Außerdem werden die Module für die Mensa gefertigt.

Auf Nachfrage von Herrn Herrmann erläutert Herr Neumann, dass es keine Änderungen an dem Kostenrahmen in Höhe von 1,25 Mio. € gegeben hat.

Herr Weinberg erkundigt sich zu den Brandschutzbestimmungen. Herr Neumann erklärt, dass ein Brandschutzkonzept für das ganze Schulzentrum erstellt werden wird. Er war bereits mit einem Brandschutzsachverständigen vor Ort und hat die Schule besichtigt. Dabei wurde festgestellt, dass in einigen Bereichen Verbesserungsbedarf besteht. Das Brandschutzkonzept wird in Abstimmung mit dem Kreis Pinneberg erstellt. Herr Herrmann führt hierzu aus, dass der Brandschutz der Wände nicht bis zur Stahlbetondecke, sondern nur bis zur abgehängten Zwischendecke reicht. Ein Feuer könnte sich über diesen Hohlraum ausbreiten.

Der Umbau im Bereich der jetzigen Schulküche wird nicht innerhalb der Sommerferien fertiggestellt werden können. Je nach Terminierung stünden die neuen Verwaltungsräume etwa zwei Wochen vor oder nach den Ferien nicht zur Verfügung. Frau Frers betont, wie wichtig es sei, dass die Nutzung der Schulküche sichergestellt wird. Sollte es zu einem zeitlichen Engpass kommen, wäre eine kurze Verzögerung nach den Sommerferien hinnehmbar.

Herr Bürgermeister Neumann regt an, dass Terminabsprachen direkt mit der Schule, ohne Beteiligung des Ausschusses, getroffen werden. Herr Architekt Neumann sagt zu, dass es Absprachen mit der Schulleitung, insbesondere für die Terminierung der lärmintensiven Arbeiten, geben wird.

Weiter erkundigt sich Herr Bürgermeister Neumann, ob die Änderungswünsche der Schule berücksichtigt worden sind. Herr Weinberg erklärt, dass die Schule vor Antragsstellung beim Kreis an der Planung beteiligt wurde. Die nachgereichten Änderungswünsche konnten nicht berücksichtigt werden, da dann ein neuer Antrag hätte gestellt werden müssen. Frau Frers wirft ein, dass sie davon ausging, dass zunächst nur der Umbau der Hausmeisterwohnung beantragt werden soll. Sie bittet um erneute Prü-

fung, ob die Änderungen wirklich so weitreichende Folgen hätten. Herr Herrmann regt an, sich mit dem Kreis abzustimmen, ob diese Änderungen Einfluss auf die Genehmigung gehabt hätten. Herr Weinberg erläutert, dass der Architekt versucht hätte, die Änderungen zu berücksichtigen, der Kreis Pinneberg jedoch dann einen komplett neuen Antrag verlangt hätte. Daher können die Änderungswünsche leider keine Berücksichtigung finden.

Herr Schölermann erkundigt sich, ob Herr Herrmann den Bau betreuen wird und ob den Ausschuss-Mitgliedern die Termine der Baubesprechungen mitgeteilt werden. Herr Weinberg entgegnet, dass der Architekt für den Bau verantwortlich ist. Herr Herrmann führt aus, dass es wöchentliche Baubesprechungen geben wird.

Anschließend wird das Thema Brandschutz aufgegriffen. Das Brandschutzkonzept wird durch einen Brandschutzingenieur erstellt werden. In der folgenden Diskussion wird geklärt, dass sich das Brandschutzkonzept nicht nur auf die Decken oder eine unter Umständen notwendig werdende neue Beschilderung beziehen wird. Die vorhandenen Fluchtwege sollten keine Probleme bereiten. Ein Physikraum hat keine Außentür. Abschließend wird von Herrn Herrmann, Herrn Weinberg und Herrn Neumann festgehalten, dass das Brandschutzkonzept alle brandschutzrelevanten Themen berücksichtigen wird und im Einvernehmen mit dem Kreis Pinneberg erstellt werden wird.

**zu 4 Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2015**  
**Vorlage: 121/2015/SV/BV**

Herr Herrmann erläutert kurz die Vorlage.

**Beschluss:**

Die Information des Schulverbandsvorstehers nach § 4 der Haushaltssatzung für das 1. Halbjahr 2015 (Stand 30.06.2015) wird zur Kenntnis genommen.

**zur Kenntnis genommen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 des Schulverbandes Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege**  
**Vorlage: 0122/2015/SV/HH**

Herr Herrmann erläutert den vorliegenden Haushaltsentwurf.

Frau Frers erkundigt sich, wo sie die Unterhaltungsmaßnahmen im Haushalt finden könne. Herr Herrmann erläutert, dass dies die Gruppierung .500000 sei. Frau Frers merkt an, dass sie die Summe für sehr gering hält.

Herr Plettenberg ergänzt, dass der Brandschutz hier nicht enthalten ist. Er erkundigt sich, warum die Umbaumaßnahme nicht in dem Haushalt veranschlagt wurde. Herr Jürgensen erklärt, dass dies bereits 2014 erfolgte und seitdem Haushaltsreste gebildet werden.

Es folgt eine Diskussion über den Zustand des Schulzentrums. Seitens der Schule werden mehr Unterhaltungsmaßnahmen gewünscht. Die Verwaltung wird gebeten, dem Protokoll eine Aufstellung beizufügen, welche Unterhaltungsmaßnahmen für 2016 geplant sind und welche Maßnahmen in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt worden sind (**Protokollanlage**).

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Für 2016 sind folgende Mittel eingeplant:*

*~ 20.000 € Laufende Unterhaltung:*

*Die Verwendung der Mittel richtet sich nach den im laufenden Jahr notwendig werdenden Maßnahmen.*

*Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen / Anschaffungen eingeplant worden:*

*~ 5.000 € Umrüsten der Notstromleuchten auf Einzel-Akkuleuchten*

*3.600 € Ersatz Schülertische- u.-stühle*

*8.000 € 20 Tablets incl. Tabletswagen*

*6.000 € Ersatz für 2 Schrankwände*

*3.400 € Beamer, Leinwand, Laptop*

Herr Neumann berichtet, dass im kommenden Jahr geplant ist, Schulen zu besuchen, die auch nach dem „Kasseler Modell“ errichtet worden sind, um zu sehen, welche Konzepte (Sanierung oder Neubau) an anderen Schulen umgesetzt worden sind. Leider wurde die Bereisung aufgrund der Umstellung auf die Gemeinschaftsschule und der geplanten Baumaßnahme verzögert. Herr Ringel teilt die Ansicht von Herrn Neumann. Es fehlt ein Grundsatzbeschluss, ob die Schule weiterhin nur saniert, oder ein Neubau in Auftrag gegeben werden soll. Herr Herrmann stimmt mit Herrn Neumann ab, dass die Bereisung der Schulen in der dritten Kalenderwoche 2016 erfolgen soll.

Frau Frers erklärt, dass die neuen Bühnenpodeste von der Schule nicht benötigt werden. Herr Weinberg erläutert, dass diese Teil der Mehrzweckhalle sein werden. So wurde es auch im Haushalt veranschlagt. Unter anderem soll dadurch die Aufbauarbeit erleichtert werden.

In diesem Zusammenhang wird seitens der Lehrkräfte bemängelt, dass die Sporthalle nicht immer für den Sportunterricht zur Verfügung stehen würde. Das jüngste Beispiel sei die Seniorenweihnachtsfeier. Aufgrund der Aufbauarbeiten stand die Halle einen Vormittag nicht für den Sportunterricht zur Verfügung. Herr Weinberg erläutert, dass jedes Jahr ein Abstimmungstermin zur Hallenbelegung stattfindet. Auch Frau Frers nimmt an diesem Termin teil und hat Gelegenheit, ihre Bedenken zu äußern. Frau

Frers entgegnet, dass ihre Bedenken oftmals nicht berücksichtigt werden. Herr Schmidt merkt an, dass diese Problematik immer gegeben ist, wenn eine gemeinsame Nutzung stattfindet. Die Schule wird gebeten, im kommenden Jahr zu notieren, an welchen Tagen der Sportunterricht aufgrund der Nutzung der Sporthalle zu nichtschulischen Zwecken ausfallen musste.

Seitens der Schule wird bedauert, dass die geforderten Mittel für die Errichtung von Spielgeräten auf dem Außengelände in Höhe von 5.000 € nicht berücksichtigt worden sind. Herr Schölermann erläutert, dass die Anschaffung der Spielgeräte zurückgestellt worden sei, damit die Geräte bei den Bauarbeiten nicht im Weg stehen. Frau Frers erklärt, dass der Ort, an dem die Geräte errichtet werden sollen, von den Baumaßnahmen nicht betroffen sein wird. Unter diesen Umständen befürwortet der Ausschuss die Anschaffung der Spielgeräte. Die Mittel sollen zusätzlich bereitgestellt werden.

Eine Lehrkraft erkundigt sich, ob die Bühne, wenn andere Institutionen sie nutzen, vermietet werden würde und wer diese Miete einnehmen würde. Herr Herrmann erklärt erneut, dass die Bühne nicht aus dem Etat der Schule bezahlt werden wird. Er habe Verständnis dafür, dass die Schule diese Mittel lieber für Sanierungsmaßnahmen nutzen möchte. Herr Neumann erläutert, dass die Bühne nur von Mitgliedern des Schulverbandes genutzt werde. Die Mitglieder finanzieren die Bühne mittels der Verbandsumlage, sodass für das Entleihen der Bühne keine Gebühr erhoben wird. Er gibt weiter zu bedenken, dass im Hinblick auf die ausstehende Entscheidung, ob das Schulzentrum saniert oder neugebaut werden soll, jede Sanierung dazu führen würde, dass der Wert des Gebäudes erhöht wird. Das hätte zur Folge, dass bei einer Vergleichsrechnung Sanierung/Neubau die Sanierung mit jeder bereits erfolgten Sanierung besser abschneiden würde.

### **Beschluss:**

Der Finanz- und Bauausschuss empfiehlt den Beschluss der Haushaltsatzung 2016 mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 944.100 € sowie Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 143.900 €. Der Verbandsversammlung wird empfohlen, für die Beschaffung von Spielgeräten für die Außenanlage 5.000,- € zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

### **geändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0**

## **zu 6 Verschiedenes**

Herr Ringel berichtet, dass seine Tochter Schülerin am Schulzentrum sei. Sie bemängelt den Zustand der Mädchen-Toilette im Erdgeschoss. Die Toiletten hätten keine WC-Brillen, im Spiegel könne man sich nicht spie-

geln und der Mülleimer, der auch für Hygieneartikel vorgesehen sei, habe keinen Deckel. Dieser Zustand verwundert er ihn. Er bittet um Klärung, ob dies tatsächlich so ist und ob Abhilfe geschaffen werden kann.

Herr Herrmann erläutert, dass die Toiletten aus hygienischen Gründen so eingebaut worden seien. Frau Frers ergänzt, dass diese Toiletten die Bezeichnung „WC-Sitz-freie-Spülbecken“ tragen. Dies soll Vandalismus vorbeugen. Bei dem Spiegel handelt es sich um einen Metallspiegel, der bewusst so beschafft wurde. Die Problematik mit dem Mülleimer ist ihr nicht bekannt. Sie wird das mit Herrn Hamann besprechen. Herr Weinberg erläutert, dass Herr Hamann, wenn er einen Defekt bemerkt, dies Herrn Borchers aus der Amtsverwaltung mitteilt. Dieser kümmert sich dann um eine Instandsetzung.

### **Nichtöffentlicher Teil**

#### **zu 7 Grundstücks- und Personalangelegenheiten**

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Herrmann um 18:46 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.02.2016

---

(Rolf Herrmann)

---

(Nina Falkenhagen)  
Protokollführerin